

„Der Mensch ist ein übendes Wesen mit seinem Drang nach Perfektion“ (frei nach Peter Sloterdijk)

Wer übt, der macht Erfahrungen, aber üben ohne Vorbilder gleicht doch eher einem Stochern im Trüben, einem Tastendrücken am Klavier.

Sicherlich, es gibt einige Mitmenschen, die daraus erstaunliche Rückschlüsse ziehen konnten, die es sogar zu etwas gebracht haben.

Aber auch die größten Autodidakten hatten immer klare Ziele vor Augen, waren bereit ihr Handeln zu hinterfragen um es zielorientiert zu optimieren.

Meiner Meinung nach gleichen wir im Umgang mit unseren Tieren alle den Autodidakten, denn die Tiersprache ist nicht die unsrige. Vorbilder helfen uns bei der Orientierung, gute wie schlechte. Es liegt an uns, die schlechten Ideale rasch zu identifizieren, denn sie bringen oftmals sinnloses Leid über unsere uns anvertrauten Tiere.

Vor etwas mehr als einem Jahr lernte ich den Tölt.Knoten von Barbara Schnabel kennen und fühle mich seitdem in ihrem Kreis gut aufgehoben, wohl auch, weil ich mit ihr eine verwandte Seele gefunden habe, die meiner zeitweisen Sprachlosigkeit wieder Worte entlockt und mir Hoffnung macht im Umgang mit meinen Tieren.

Ich wünsche mir noch mehr von ihr und freue mich über jeden Mitstreiter, der seine Stimme zum Wohle unserer Tiere erhebt und sich nicht scheut, seine Zeit und seine Gedanken mit uns zu teilen.

Bjørn Rau

Wie kriegt man die Kinder in die Natur, in die Berge – auf die Pferde?

Ein philosophischer Exkurs

von Bjørn Rau



Um es mal gleich vorweg zu schicken, ich bin in puncto pädagogischer Bildung ein absoluter Laie. Meine Zeit, in der ich als Vater zweier Kinder diesbezüglich gefordert wurde, liegt schon lange zurück. Im letzten Jahrhundert – dort irgendwo.

Meine Kinder mögen mir meine Unwissenheit verzeihen. Warum ausgerechnet ich also jetzt einen Artikel zum Thema Kinder und Pferde schreibe, das verdanke ich wohl eher dem Zufall. Man kennt das: Die Zeit ist reif – reif für die Insel, für den Urlaub... So ist es jetzt auch bei mir. Die Zeit ist reif für eine Geschichte. Es konnte ja kein Zufall sein, dass ich in so kurzer Zeit mehrmals an das Thema „Kinder und Natur“ erinnert wurde.

Aber der Reihe nach! Eingangs stand die Anmeldung zu einem Lipizzaner-Ritt. Die freundliche Stimme am Telefon animierte mich zu einem kleinen Gespräch. Die ganze Familie hat sich der Reiterei verschrieben. Nicht, dass die Eltern, müßig des Wartens auf das Ende der Reitstunde, mehr wollten, als die Pferde einfach nur zum Aufsteigen halten zu dürfen. Nein, die ganze Familie hatte von sich aus beschlossen, einen Teil ihrer Freizeit wirklich gemeinsam zu verbringen. Der Familienrat tagte und die Wahl fiel dann auf das Reiten. Hut ab, dachte ich mir, welch' weitsichtige Entscheidung! Dann, kurz danach, erhielt ich eine Anfrage wegen eines Säumerkurses. Diese Familie, mittlerweile um zusätzlich zwei Mulis angewachsen, säumt schon seit Längerem. Meine Nachfrage zu diesem gemeinsamen Hobby wurde mir mit dem lapidaren Satz erklärt: „... so kriegt man die Kinder in die Berge!“

Und dann waren da noch, wenige Tage danach, Fotos von meinem Säumerkollegen aus der Schweiz, die ich auf gar keinen Fall für mich behalten möchte. Mir fiel dazu spontan die Sage der Gebrüder Grimm ein – auch da folgt am Ende eine Horde Kinder



einem Einzelnen, der allerdings auf einer Flöte spielt. Nun fehlte also zu den ganzen Bildern

und Gesprächen nur noch eine gemeinsame Überschrift. Aber wie Ihr schon gelesen habt, ist die mir dann auch noch eingefallen.

„Kinder und Pferde“ – oder sollte ich besser schreiben „Mädchen und Pferde“ – ein Selbstläufer? Ja, wenn man sich um nichts – außer um den Taxidienst und die pekuniäre Ausstattung der kleinen Prinzessin – kümmern möchte! Zum Trost wechselt ja später das Interesse am Felltier irgendwann zu einem zweibeinigen Gefährten. Und Mutter und Vater haben dieses Abenteuer dann auch glücklich ausgesessen.

Nein, diesem geringen Anspruch möchte ich jetzt nicht nachgehen. Ich denke da eher an wirkliche Gemeinsamkeiten, die wir mit unseren Kindern haben wollen. Mit dem pädagogischen Hintergedanken an Wertevermittlung – darf ich das so schreiben? Unsere Kinder wachsen manchmal wie in einem Gewächshaus auf. Wohl behütet vor allen möglichen Unbillen dieses Lebens, desinfiziert, durchgestylt und genormt. Leben wie auf einem Spielplatz, eingezäunt und den Unfallverhütungsvorschriften untergeordnet. Wollen Kinder das denn eigentlich wirklich? Ist so das spätere Leben als Erwachsener auch geformt? Wohl eher nicht! Kinder haben eine großen Drang nach draußen: Kräfte messen, Grenzen ausloten, Sehnsucht und auch das Bedürfnis, sich in der Natur zurechtzufinden. Den Erwachsenen gleichgestellt, sich so an neuen Regeln erproben zu dürfen.



Was gibt es da Besseres, als gemeinsam die soziale Verantwortung für ein Pferd zu übernehmen? Als neue Abenteuer zu erleben und den Bedürfnissen des Tieres an erster Stelle nachzukommen und zu lernen, die eigenen auch

mal zurückzustellen? Pferde und Kinder bilden eine intensive Symbiose. Beide verdienen Respekt, Achtung und Anerkennung. Beide reagieren sehr sensibel auf Motivation, Vertrauen und Lob. Sie spiegeln einander wie die ruhige Wasseroberfläche eines Sees. Vielleicht ist das eines der Geheimnisse dieser unglaublichen Verbindung zwischen Kindern

einerseits und Pferden auf der anderen Seite. Von kompetenter Seite hörte ich folgendes zum Thema, das die Sache meiner Meinung nach genau auf den Punkt bringt:

„Wenn unsere Kinder ihre Freizeit mit Pferden in der Natur verbringen dürfen, verschmelzen sie mit dieser, sie werden ein Teil des Ganzen und machen ganz neue Erfahrungen. Alle dem Menschen angeborenen Fähigkeiten können zum Einsatz kommen: Freude an der Bewegung, Neugierde, die eigenen Grenzen erfahren, Balance, Ausdauer, Reaktionsschnelligkeit, soziale wie auch fachliche Kompetenzen werden gefördert und kommen ans Tageslicht, Unterricht im Naturklassenzimmer ist nicht frontal, einseitig, sondern unglaublich vielschichtig und findet auf verschiedensten Ebenen statt. Diese jungen Menschen lernen von den Erwachsenen, von den Tieren, von den anderen Teilnehmern und den durchlebten Situationen, dies mit allen Sinnen.“

Je mehr ich mich mit diesem Thema befasse, desto mehr bin ich der Überzeugung, dass wir mit unseren Pferden die idealen Wertevermittler für unsere Kinder gefunden haben. Was allerorten zu fehlen scheint, ist letztendlich die Bereitschaft, unsere Zeit auch wirklich intensiv mit unseren Kindern teilen zu wollen.

Nicht als Erziehungsberechtigter, sondern als ausgewachsenes „Kind“ – und allzeit bereit, sich in gemeinsame Abenteuer zu stürzen.

Und sei es, zusammen die Berggipfel zu erstürmen. Andere machen uns das vor!



Danke an Ulrike, Tina, Karin, Helmut und René für die Bilder, Inspirationen und Beiträge zu diesem Artikel.

*Säumer leben in Abhängigkeit mit ihren Saumtieren,
ihr Reitplatz sind die bergigen Pfade,
erster Hufschlag und sonst keiner,
Teamwork vom feinsten.*

Termine 2015

Wer ebenfalls Geschichten und Erlebnisse zum Besten geben möchte, hier sind die Gelegenheiten, um noch in diesem Jahr einschlägige Erfahrungen zu sammeln:

03. - 14. August **Bohemia-Mountain-Trail**

Eine Offroad Erfahrung für Natur- und Tierliebhaber Trekkingritt mit Packpferden durch die drei Länder im Herzen Europas: Bayern, Tschechien und Österreich.

04. - 07. September **Americana Augsburg**

Wir werden auf dem Messestand der VFD-Bayern vertreten sein! Weiterhin könnt ihr unseren VFD Kompaktkurs „**Grundwissen des Säumens –Trekking mit Packtieren**“ am Sonntag besuchen.

10. - 12. September **Erstes Internationales Säumertreffen Südtirol**

Zusammen mit unserem Südtiroler Kollegen Hermann Vantsch organisieren wir DAS Säumertreffen mit Teilnehmern aus vielen Ländern auf der höchst gelegenen ehemaligen Erzmine der Alpen (2400 Meter). Zwei alternative Routen führen zum Schneeberg, so ist für jede Kondition etwas dabei

http://www.toeltknoten.de/pdf/Rundschreiben_Saeumertreffen.pdf

SCHNUPPERKURS SÄUMEN

Wir kommen gerne zu Euch in den Stall und veranstalten ein Tagesseminar zum Thema Säumen. Hierbei könnt Ihr die Techniken wie auch das Säumer-Equipment kennenlernen und Euch ein Bild über das alte wie auch neue Säumerhandwerk machen.

Kontakt / Anmeldung / Fragen bitte an:

bjoern.rau@saeumer-akademie.de

Links und Lesetipps:

Ein erster visueller Eindruck über das Säumen auf YouTube:
<https://www.youtube.com/watch?v=3iC6qHz-dil>

VFD: <http://www.vfd-bayern.de/sparten/saeumen.html>

Tölt.Knoten: http://www.toeltknoten.de/pdf/Saeumen_BR_0714.pdf

Die "facebooker" schauen bitte hier: Säumen – Wandern mit Packtieren:
<https://www.facebook.com/saeumen?fref=ts>



Text: Bjørn Rau

Fotos: Helmut Lischka, Karin Gottlob-Rosa, René Steiner, Bjørn Rau

© töltknoten.de 2015

